



Martin Meier – ein Leben zwischen Berufung, Verantwortung und Musik

Martin Meier wurde 1958 im Aargau geboren. Sein Lebensweg führte ihn über Graubünden und Teufen nach Lutzenberg, wo er seit 2010 zusammen mit seiner Frau sein Zuhause gefunden hat. Überallhin begleitete ihn stets die Musik.

Sein musikalischer Weg begann früh und nicht ganz freiwillig. Als Kind musste er Blockflöte lernen, später folgten Klavier und Trompete. Gleichzeitig machte sein Vater stets deutlich, dass Musik kein Beruf für die Zukunft sei und er «etwas Richtiges» lernen müsse. Und weil man früher noch auf die Eltern hörte, blieb die Musik für Martin Meier zwar ein treuer Begleiter, aber immer im Rahmen eines intensiven Hobbys. So absolvierte er eine Lehre bei den SBB, studierte Führungslehre und Personalwesen und arbeitete zuletzt als Leiter Betrieb bei den VBSG. Seit 2023 genießt er den Ruhestand.

Nach einigen Jahren, in denen Sport (Fussballschiedsrichter) viel Raum einnahmen, fand Martin Meier Mitte der 1980er-Jahre zurück zum aktiven Musizieren. In Graubünden besuchte er die drei kantonalen Dirigentenkurse und übernahm schon

bald die MG Trimmis. Es folgten 33 Jahre intensive Dirigententätigkeiten mit Blasorchestern in verschiedenen Stärkeklassen, vor allem im Raum Ostschweiz und im benachbarten Ausland. Während dieser Zeit absolvierte er das dreijährige Studium «Blasorchesterdirektion» an der Musikhochschule Zürich. Dort entdeckte er zudem das Waldhorn, engagierte sich parallel als Aufnahmeleiter von CD-Studioaufnahmen und leitete für den Bündner Blasmusikverband Bläserkurse.

Ein besonderes Kapitel seiner musikalischen Laufbahn ist die Jurorentätigkeit. Zu diesem Zweck hat er das Studium an der Bundesakademie in Trossingen zum internationalen Juror absolviert. Diese Tätigkeit verbindet sein musikalisches Fachwissen mit seinem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, der wohl auch aus seinen Jahren als Fussballschiedsrichter stammt.

Das Bewerten von musikalischen Leistungen ist vergleichbar mit der Jury im Eiskunstlauf. Es gibt selten «Schwarz-Weiss-Situationen». 2024 wurde er von der WAMSB offiziell als internationaler Wertungsrichter berufen. Neben Aufgeboten in der Schweiz führte ihn die Jurorentätigkeit u.a. an die Weltmeisterschaften nach Deutschland und nach Irland. Dieses Jahr wird er an den polnischen Meisterschaften in Gryfice und einmal mehr am «European Music Contest» in Rastede (Deutschland) im Einsatz stehen. Weitere Einsätze 2027 in Irland und 2028 in Malaysia sind in Planung.

Es ist klar, die Musik wird Martin Meier noch lange und intensiv begleiten und darauf freut er sich.

Sabrina Obertüfer